

A) Forschung ist höchst interessant und bringt neue Erkenntnisse. Wo können wir als Gläubige forschen und zu neuen Einsichten gelangen?

Dan. 12; 4: Das Buch Daniel wird in der letzten Zeit nicht mehr verschlossen sein, sondern Forschungsgegenstand werden. Viele werden daraus große Erkenntnis gewinnen. Ist das Buch Daniel für Dich größtenteils unverständlich oder verständlich? Ich auf jeden Fall lade Dich ein, als Bibelforscher tätig zu werden, an gewonnenen Einsichten teilzunehmen und weiter zu denken und zu suchen. Exemplarisch möchte ich nun Daniel 8 unter die Lupe nehmen.

Daniel 8 – Spannend für Bibelforscher!

Dan. 8; 1 – 14 lesen!

B) 1) Was hat Daniel erlebt?

a) Er erhielt eine Vision, sah einen göttlichen Film, mit symbolischen Geschehnissen. Und die Deutung wurde ihm zum Teil auch mitgegeben. Da diese Gesamtvision auf die Zeit des Endes hinweist, ist sie für uns von großer Bedeutung und wir sollten sie verstanden haben.

Gehen wir nun in`s Detail!

b)

Vision

Ereignisse wurden Daniel in Symbolen dargestellt

Deutung

V. 20: Widder = Medien u. Persien

V. 21: Ziegenbock = Griechenland

Gr. Horn = erster König

V. 22: 4 Hörner = Aufteilung in 4 Reiche

Wörtliche Übersetzung nach Dr. G. Hasel:

V. 9:

Und aus einem von ihnen (aus einer Windrichtung) kam ein Horn aus Kleinigkeit hervor, und es wurde äusserst groß gegen Süden, nach Osten und nach dem Herrlichen.

Parallele zu Dan. 7: Kleines Horn wird groß

Dan. 8; 23: (wörtl.) „Lange nach diesen Reichen...“

Das Papsttum (Institution)

V. 10:

Und es wurde groß bis zu dem Heer des Himmels und warf einige von dem Heer und den Sternen zur Erde und zertrat sie.

V. 24 u. 25a:

Vernichtung von Starken und dem heiligen Volk = **Christenverfolgungen**

Zu Lebzeiten wussten sie sich schon im Himmel – **Eph. 2; 6**

V. 11:

Und er machte sich selbst groß bis zum Fürsten des Heeres, und von ihm wurde das Beständige weggenommen, und der Ort seines Heiligtums wurde niedergeworfen. 3; 32).

V. 25

Päpstliche Überheblichkeit gegenüber dem Fürsten aller Fürsten = Christus dem König und Hohenpriester (**Dan. 12; 1, 4. M.**

Das Beständige - meint den beständigen täglichen Dienst des Hohenpriesters am Heiligtum, und zwar am und im Heiligen!

Er opferte zwei Lämmer, eines am Morgen und eines am Abend.

= Bewusstmachung der Sündenabnahme durch ein stellvertretendes Opfer = Jesus (2. M. 29; 38ff, Joh. 1; 29). Wenn jemand sündigt, ist Jesus der Fürsprecher beim Vater unter Berufung der geschehenen Versöhnung am Kreuz (**1. Joh. 2; 1f**).

Das Herrichten des Leuchters und der Brote für den Tisch (3. M. 24; 1 – 8)

= Jesus ist Licht und Brot für die Welt.
(**Joh. 8; 12, 6; 35**)

Der Hohepriester trug die Namen der Israeliten auf seiner Brust (**2. M. 28; 29**).

= Jesus ist die Brücke zu Gott und vertritt die Gläubigen (Hebr. 7; 25).

Der Hohepriester war der Entscheidungsträger (Urim u. Tummim). Von ihm ging der offenbarte Wille Gottes aus (**2. M. 28; 30**).

= Jesus ist der beständige Träger der Wahrheit und hat sich durch die Apostel offenbart (Joh. 14; 6, Joh. 16; 13ff).

Die Wegnahme des beständigen täglichen Dienstes Jesu und Niederwerfen seines Heiligtums bedeutet: Jesu himmlische Priesterfunktion wird wirkungslos gemacht, indem es auf die Erde verlegt und durch Menschen vollzogen wird:

Papst, Bischöfe und Priester können Sünden vergeben und vertreten damit die Gläubigen bei Gott. Bei jedem Abendmahl wird Christus erneut geopfert. Sie verrücken Jesus aus seiner absoluten Stellung. Statt Jesus verstehen sich die Päpste als Brücke zu Gott (Selbstbezeichnung ist Pontifex Maximus – „größter Brückenbauer“). Ursprünglich war dies der Titel des römischen Oberpriesters. Päpste und Konzilien verstehen sich als beständige Träger der Wahrheit neben der Bibel.

V. 12:

Und ein Heer wurde gegeben gegen das Beständige mit Auflehnung/Übertretung, und es wirft Wahrheit auf die Erde nieder, und es handelte und es gelang ihm.

Das Heer, das gegen den Priesterdienst Jesu erfolgreich auftritt, ist die Gesamtheit der Geistlichen Roms. Ihr Handeln ist Auflehnung/Übertretung= das inhaltsschwerste Wort für Sünde im AT. Das Wort erscheint auch in 3. M. 16; 16, 21 (der große Versöhnungstag).

V. 13:

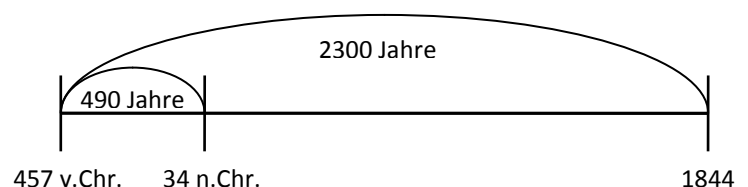
Und ich hörte einen Heiligen sprechen; und ein anderer Heiliger sagte zu dem gewissen Sprechenden:
„Bis wann (wird) das Gesicht (sein) (über) das Beständige und die Übertretung, die Schrecken hervorruft, dass beide, Heiligtum und Heer, zertreten werden?“

Daniel hört 2 Engel reden: Bis wann dauert die Gesamtvision (Widder, Ziegenbock, kl. Horn...), die ab V.2 beginnt? Das „Bis wann“ konzentriert sich auf den Endpunkt der Vision. Bis wann übertagt der menschliche Ersatzdienst den Hohenpriester Jesu? Bis wann verlieren eine Anzahl Christen durch Verfolgung ihr Leben und sind damit auf der Verliererseite?

V. 14:

Und er antwortete ihm: „Bis zweitausend dreihundert Abende – Morgen um sind, dann wird das Heiligtum gereinigt werden.“

Dan. 9, 24ff: Dieser Textabschnitt mit den darin enthaltenen Angaben lässt den Anfangs- und Endpunkt der Vorhersage erkennbar werden:



Die Betonung der Antwort liegt darauf, was nach den 2300 Tagen (Jahren) geschehen wird:...dann nämlich soll das Heiligtum gereinigt werden. Das hebr. Wort für „reinigen“ hat von seiner Grundbedeutung und Verwendung eine interessante Bandbreite: Es umfaßt das „wieder in Ordnung bringen“, „reinigen“, „rechtfertigen“. Ab 1844 und danach geschieht also folgendes:

- Jesu beständiger Mittlerdienst im himmlischen Heiligtum kommt wieder in Ordnung, wird wiederhergestellt.
- Das himmlische Heiligtum wird gereinigt - der große Versöhnungstag wie in 3. M. 16

schafft die Wegnahme der Sünden und entgeltige Versöhnung zwischen den Gläubigen und Gott (=Vorwiederkunftsgericht – Daniel 7). Nicht als Verlierer sondern als Sieger stehen die Gläubigen am Ende der Geschichte vor Gott.

- Am Ende des himml. Versöhnungstages stehen das Heiligtum und Gott gerechtfertigt da. Dies schließt die Vernichtung des anmaßenden Horns mit ein (zerbrochen werden ohne Zutun von Menschenhänden – V. 25).

C)

V. 17: (Luther):

Und Gabriel trat nahe zu mir: Ich erschrak aber, als er kam, und fiel auf mein Angesicht. Er aber sprach zu mir: Merk auf, du Menschenkind! **Denn dies Gesicht geht auf die Zeit des Ende.**

Wir leben in der Zeit des Ende!